



Künstlerische und kommerzielle Vorteile von Dolby Atmos bei der Postproduktion

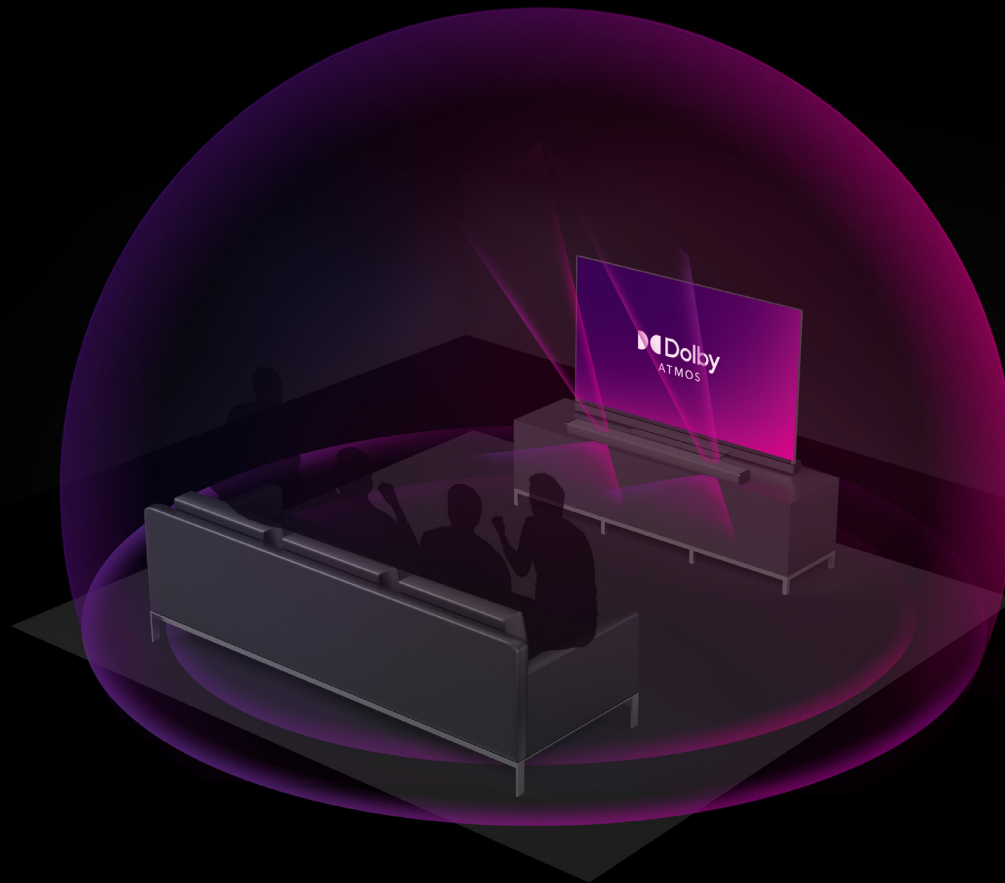
– Niko Remus

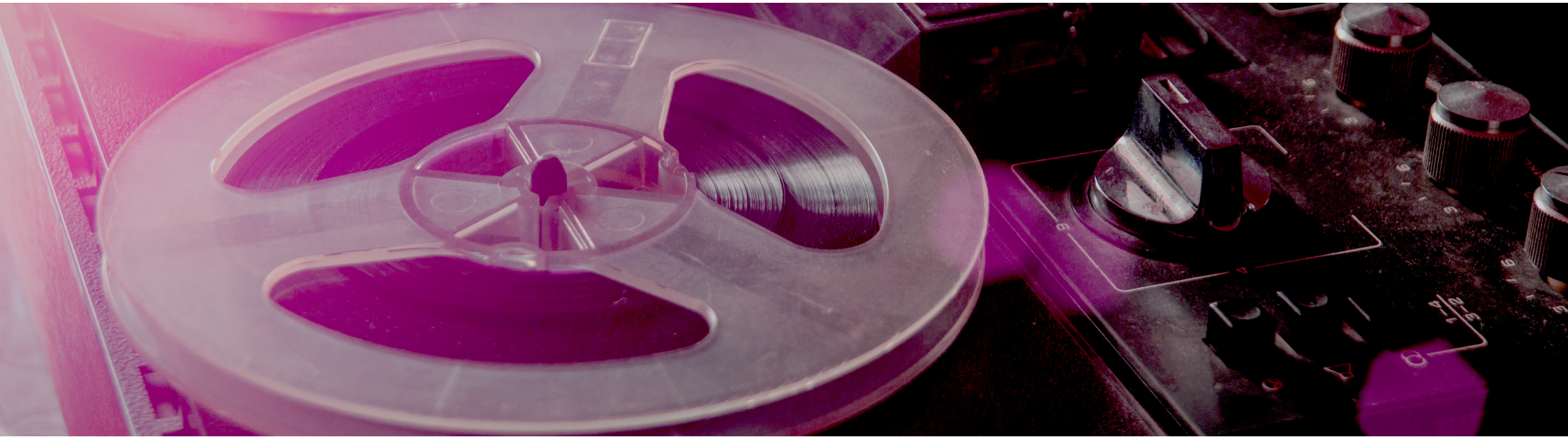
Die Rolle der Postproduktion hat sich im Laufe der Jahre stark weiterentwickelt. Bemerkungen wie „Das kriegen wir hinterher hin“ (und die darin mitschwingende Annahme, dass es Aufgabe der Postproduktion sei, alles zu verbessern, was am Set schief lief) sind passé. Stattdessen ist die Postproduktion heute ein vollwertiger Partner im kreativen Prozess. Diesen neuen Stellenwert verdankt sie unter anderem innovativen Technologien.

Der in Deutschland ansässige Postproduction Supervisor und Head of Studies bei APostLab, Niko Remus, spricht mit uns darüber, wie neue Technologien – insbesondere Dolby Atmos – den Bereich der Filmvertonung revolutioniert haben, sowohl in kreativer als auch in kommerzieller Hinsicht.



“Technologie bietet fortlaufend neue Möglichkeiten. Zu verstehen, was die Technologie kann und warum sie so wichtig ist, stattet Produzenten und Regisseure mit dem nötigen Rüstzeug für die Zukunft aus. Außerdem macht die Technologie meine Arbeit noch interessanter.”

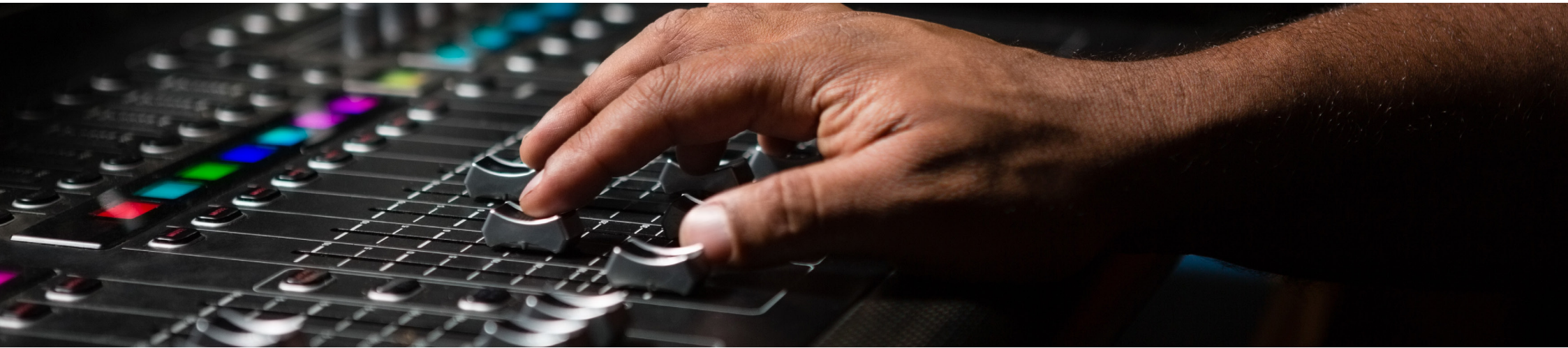




Wie hat sich die Postproduktion im Zuge Ihrer beruflichen Laufbahn verändert?

Als ich in die Postproduktion einstieg, wurde zunächst die Rohfassung korrigiert, dann folgte der Feinschnitt. Die ersten digitalen Plattformen wie Lightworks und Avid waren absolute Neuheiten. Ich arbeitete viele Jahre lang als Editor und habe miterlebt, wie Technologie die Filmbearbeitung und den Produktionsprozess im Gesamten verändert hat. Das hat mich zunehmend davon überzeugt, dass jeder in der Branche wissen

sollte, wie sehr sich die Rolle der Postproduktion beim filmischen Storytelling gewandelt hat. Technologie bietet fortlaufend neue Möglichkeiten. Zu verstehen, was die Technologie kann und warum sie so wichtig ist, stattet Produzenten und Regisseure mit dem nötigen Rüstzeug für die Zukunft aus. Außerdem macht die Technologie meine Arbeit noch interessanter.

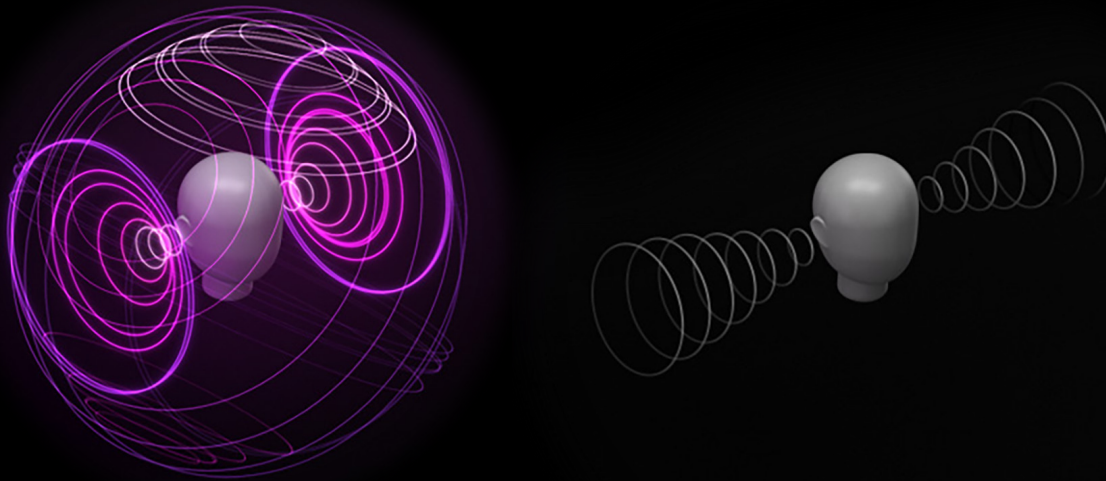


Inwiefern ist die Arbeit mit Dolby Atmos anders und was bedeutet das für die Postproduktion?

Dolby Atmos verändert nicht, wie wir drehen oder editieren. Es ist ein innovatives Tool, das uns neue Optionen bietet – das ist immer ein Plus. Dolby Atmos verändert, wie die Tonbearbeitung und das Mischen ablaufen. Es führt uns in eine neue Dimension und gibt uns mehr Raum. Daher können und müssen Tonmeister, Regisseure und Mischer darüber nachdenken, wie sie diese zusätzlichen Dimensionen nutzen. Im Klartext heißt das: Die Leute, die normalerweise in den späteren

Produktionsphasen zum Zug kommen, müssen nun schon früher im Prozess eingebunden werden. So können wir als Postproduktionsspezialisten Einfluss darauf nehmen, wie der Ton die Erzählung trägt und dass der Workflow schon von Anfang an stimmt.

Idealerweise beziehen die Produzenten uns schon frühzeitig ins Gespräch mit ein, denn so können wir bessere Entscheidungen treffen und eine kreative Strategie erarbeiten und verankern. Davon profitieren alle Beteiligten.



“Dolby Atmos verleiht insbesondere intimen, naturalistischen Arrangements ein ganz neues Maß an Glaubwürdigkeit. Abgesehen davon bietet ein solcher Klangraum Mehrwert, da er über den künstlerischen Aspekt hinaus ein größeres Marktpotenzial verspricht. So bieten wir ein noch reichhaltigeres, intensiveres Erlebnis, das die Zuschauer begeistert.”

Waren Sie an Produktionen beteiligt, wo dies besonders gut funktioniert hat?

Ein gutes Beispiel ist der Spielfilm *Styx* von Wolfgang Fischer aus dem Jahr 2018. Fischer kam zu mir und erklärte, dass es bei dem Film um zwei Personen auf einem Segelschiff geht, wobei das Meer sozusagen die dritte Hauptfigur darstellt. Ihm war wichtig, dass den Zuschauern die Gegenwart des Meeres durch den Ton bewusst gemacht wird. In dem Zusammenhang fragte er mich, was ich von Dolby Atmos halte. Wir überlegten

gemeinsam, was möglich sei (sogar noch vor dem Sound Design), zum Beispiel wie das Geräusch von Regen, der von oben herabprasselt und eine bedrohliche, immersive Dynamik erzeugt. Wir dachten auch darüber nach, wann und wo man die Stimmung ändern könnte, um die Handlung voranzutreiben. Fischer gefiel das alles. Etwas schwieriger war es, die Produzenten davon zu überzeugen, dass es sich lohnen würde, einen Teil des

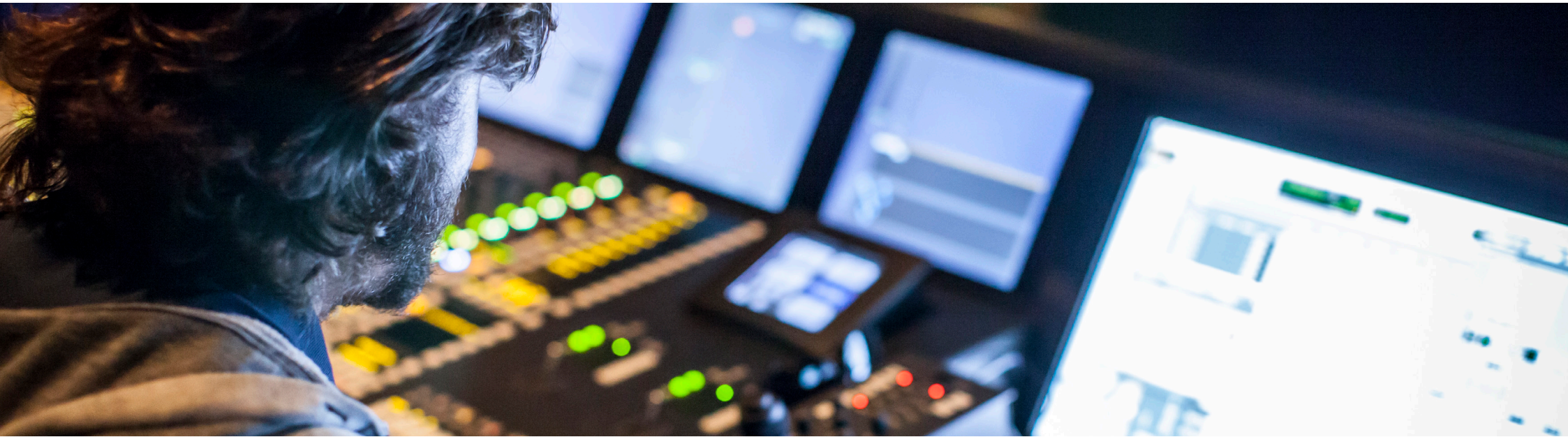


Reservebudgets für etwas auszugeben, das ursprünglich nicht geplant war.

Letztendlich stimmten alle zu, dass das Ergebnis diese Entscheidung rechtfertigte. Bei diesem Projekt habe ich auch gelernt, wie wichtig es ist, nicht immer alle neuen Tonfunktionen zu nutzen, nur weil es sie gibt. Ein gutes Ergebnis kann davon abhängen, dass man es mit den Effekten nicht übertreibt. Am Anfang des Films befinden wir uns an Land. Das spiegelt der Soundtrack wider –

fast in Mono, eher distanziert und spröde. Auf dem Schiff öffnet sich die Klangwelt dramatisch und zieht die Zuschauer emotional aufs Meer hinaus, besonders wenn die verletzte Yacht in einen Sturm gerät. Das verleiht dem Geschehen eine besondere Glaubwürdigkeit. Als der Regisseur das Ganze im Mischraum zu ersten Mal hörte, sagte er, der Ton sei genauso, wie er ihn sich vorgestellt hatte.

Das war ein stolzer Moment für mich.



Die Technologie muss sich also ihren Platz verdienen, indem sie das Storytelling perfektioniert?

Genau. Tonmeister müssen sich überlegen, wie ihre Tools das Storytelling unterstützen. Aus künstlerischer Sicht ist der räumliche Klang für wesentlich mehr Produktionen relevant als nur für Actionfilme. Dolby Atmos verleiht insbesondere intimen, naturalistischen Arrangements ein ganz neues Maß an Glaubwürdigkeit.

Abgesehen davon bietet ein solcher Klangraum Mehrwert, da er über den künstlerischen Aspekt hinaus ein größeres Marktpotenzial verspricht. So bieten wir ein noch reichhaltigeres, intensiveres Erlebnis, das die Zuschauer begeistert.

“In der neuen Ära der virtuellen Filmproduktion müssen wir neue, oder zumindest andere Wege für die Zusammenarbeit mit dem Sound Design finden und dabei wird Dolby Atmos eine wichtige Rolle spielen. Eines ist sicher: Wir sollten nicht die Tools von gestern verwenden, um Geschichten von morgen zu erzählen. Der Einsatz innovativer Technologie ist keine reine Pflichtübung, sondern eine spannende Option.”



Wie erhöht Dolby Atmos den Marktwert einer Produktion?

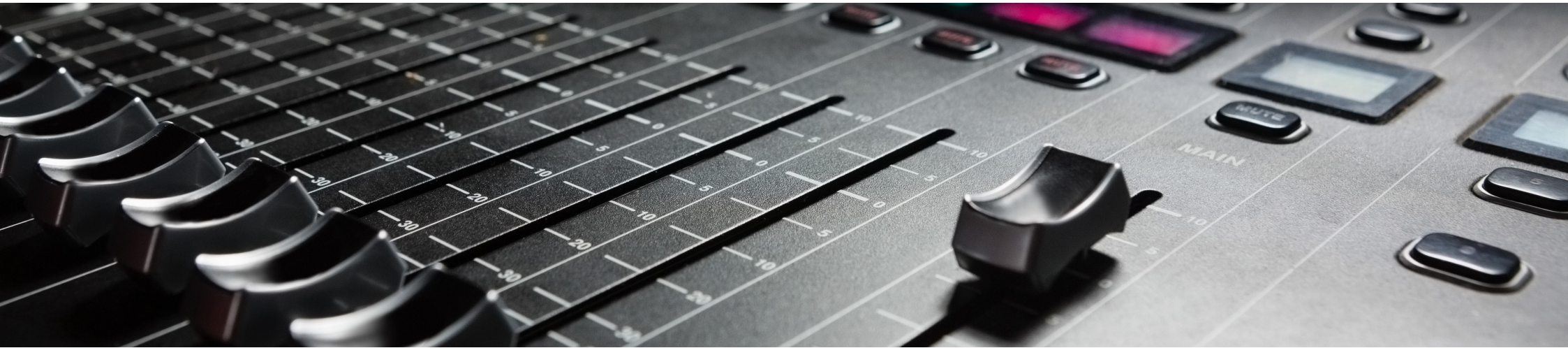
Produzenten schauen sich natürlich die Kosten an, von der Technologie über die zusätzliche Arbeit bis hin zu Extraressourcen. Daher argumentiere ich meistens so: Wenn Sie einen Film produzieren, der nur dieses Jahr auf dem Markt ist, dann lohnt sich das vielleicht nicht. Aber wenn Sie den Film auch in fünf oder zehn Jahren noch vermarkten können, sieht die Sache anders aus. Dann ist das essenziell.

Ein Beispiel ist ein in Mono gemischter DigiBeta Film. Wie rentabel wäre der heutzutage? Wenn man eine Produktion nicht als einmaliges Projekt ansieht, sondern es als Gut schätzt, das bestehen bleibt und auch in Zukunft Wert hat, muss man sicherstellen, dass es langfristig von technisch hoher Qualität ist. Dolby Atmos bewahrt diesen Wert auf die bestmögliche, zukunftsichere Art und Weise, und wenn Produzenten diesen erkennen, ändert sich ihre Wahrnehmung.



Es geht nicht nur darum, den Regisseur zufrieden zu stellen, sondern es ist auch ein zusätzliches Verkaufsargument. Heutzutage muss man langfristig denken. Dank Streaming sind viele Produktionen noch

lange nach der Erstveröffentlichung relevant, und es ist wichtig, dass der Inhalt ansprechend präsentiert wird. Alles, was dabei hilft, ist wirtschaftlich sinnvoll.



Welchen Rat würden Sie Personen geben, die für die Postproduktion verantwortlich sind?

Die Postproduktion beginnt bereits vor den Dreharbeiten. Um mit einer Technologie, einem Tool die besten Ergebnisse zu erzielen, müssen Sie allen Mitwirkenden mitteilen, dass sie sich für diese Technologie entschieden haben, und sie in die kreative Vorbereitung und Ablaufplanung einbeziehen. Nehmen wir Dolby Atmos als Beispiel: Sie müssen wissen, an welchen beiden Punkten Sie die Technologie nutzen – zum einem vor den Dreharbeiten und zum anderen vor dem Ende des Feinschnitts, also bevor der Film an die

Tontechnik geht. Zu jedem anderen Zeitpunkt verursacht die Nutzung wesentlich mehr Aufwand.

Außerdem müssen Sie schon früh mit dem Regisseur und dem Produzenten über die kreative und die Ablaufplanung sprechen. Später um zusätzliche Zeit zu bitten, ist einfach nicht drin. Und erwähnen Sie bei Ihren Gesprächen mit den Produzenten auch den zusätzlichen Mehrwert. Das zeigt, dass Sie um die Belange und Sorgen der Produzenten wissen, und das macht einen großen Unterschied.



Wie schätzen Sie die Rolle von Dolby Atmos jetzt und in Zukunft ein?

Dolby Atmos ist als Technologie so ausgereift, dass man sie in jedem Fall in Betracht ziehen sollte. Ich denke, dass sich der Einsatz bei den meisten Projekten lohnt, denn die Lösung hat sich sowohl aus künstlerischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht bewährt. Dolby Atmos bringt uns echte Vorteile, doch wir – und der Rest der Branche – haben noch mehr über das Potenzial zu lernen.

In der neuen Ära der virtuellen Filmproduktion müssen wir neue, oder zumindest andere Wege für die Zusammenarbeit mit dem Sound Design finden und dabei wird Dolby Atmos eine wichtige Rolle spielen. Eines ist sicher: Wir sollten nicht die Tools von gestern verwenden, um Geschichten von morgen zu erzählen. Der Einsatz innovativer Technologie ist keine reine Pflichtübung, sondern eine spannende Option.

Es ist eine aufregende Zeit.